

Unterlagen Generalversammlung 2022

Vereinsbericht 2021 des STV Staufen



1 Jahresberichte des Präsidenten

Ein weiteres Jahr das leider vom Corona Virus begleitet wurde ging zu Ende. Trotz der vielen Schwierigkeiten ist es an der Zeit, den Jahresrückblick 2021 schwarz auf weiss zu bringen.

Leider fängt das Jahr 2021 schon mit der ersten Absage an. Das Skiweekend in Adelboden -Lenk fiel dem Virus zum Opfer. Das positive ist, die Reservation konnten wir gleich behalten für das nächste Skiweekend im 2022.

Der nächst Anlass war die GV die wir nicht normal durchführen konnten, wie ihr noch wisst fand diese schriftlich statt. Hiermit möchte ich mich bei Daniel Schrenk und Philip Salathe bedanken für ihre grosse Arbeit.

Dieses Jahr fand leider erneut kein Turnfest statt und auch das Jugendfest wurde abgesagt und um ein Jahr verschoben. Nun lassen wir das Thema Corona mal weg, ab dem Frühling gings langsam wieder ums Turnen und Vereinsleben

Helfereinsätze

Unserem ersten Helfereinsatz durften wir in Lenzburg am Schwingfest bestreiten. Es war nicht einfach in dieser Zeit, eine Woche vor dem Anlass wussten wir noch nicht ob der Anlass durchgeführt wird. Dies war ein Pilotprojekt vom Kanton und es durften nur getestete Personen am Anlass teilnehmen. Wir vom STV unterstützen die Organisatoren beim Testcenter.

Der nächste Anlass fand im Leichtathletikstadion Schachen in Aarau stat. Dort organisierte der Dachverband STV ein Sprint Turnfest. Der STV Staufen übernahm die Organisation der Festwirtschaft zusammen mit dem DTV.

Unser Erster Anlass im eigenen Dorf war der Schnällst Staufner. Leider konnte dieser nicht wie üblich am Mittwoch vor Auffahrt stattfinden, sondern wir verschoben den Anlass in die letzte Sommerferienwoche. Grund dafür war wieder einmal Corona. Trotz schlechtem Wetter fanden einige Kinder den Weg auf den Sportplatz. Es war ein gelungener Anlass.

Im Herbst durften wir beim Traktorentreffen in Möriken am Bierstand helfen. Dies ist ein guter Zustupf für die Vereinskasse.

Dieses Jahr konnten wir die Papiersammlung durchführen. Die Papiersammlung fand wie fast jedes Jahr bei trockenem Wetter statt. Auch dieses Mal war es eine kurze Sache mit den vielen helfenden Händen.

Eigenes Turnfest

Turnfeststimmung durfte auch dieses Jahr nicht fehlen!! Daher stellten wir ein Einzelturnfest in Staufen auf heimischem Rasen auf die Beine. Die motivierten Turnerinnen und Turner des DTV und STV Staufen traten in den Leichtathletikdisziplinen an. Bei heissem Wetter und viel geflossenen Schweiss hatten sich die Turnerinnen und Turner anschliessend ein Grillplausch mit darauffolgender Party verdient. Gefeierte wurde bis in die frühen Morgenstunden im EM Studio im Holzschopf. Richtige Turnfeststimmung kam dabei auf. Ein gelungenes Staufner Turnfest ging somit zu Ende und ruft nach mehr

Sommerprogramm

Da es die Situation wieder erlaubte konnten wir unsere Aktivitäten des Sommerprogramms durchführen. Wir gingen in Brugg mit dem Kanu auf die Aare. Und liessen den Abend mit gemütlichem grillen beim Kanuclub Brugg ausklingen. Ein weiterer Programmpunkt war das Tennis mit Kaschi diesmal in der Halle im Birrfeld und nicht in Rohr auf dem Sandplatz.

Turnfahrt Engelberg, Melchsee Frutt und Hasliberg

Text Vom Organisator Fabian Diethelm für den Ustrüfer 2021

Am Samstag um 07:15 Uhr traf sich eine motivierte Gruppe des STV und DTV Staufen, um auf eine gemeinsame Turnfahrt zu gehen. Mit dem Zug fuhren wir zuerst nach Engelberg, wo wir dann umstiegen auf eine Gondel, die uns an den Trübsee transportierte. Dort fing nun der sportliche Teil an. Wir starteten mit der 4 Seen Wanderung, welche mit dem Erklimmen des Jochpasses begann, der sich aber im dicken Nebel versteckte. Wir wanderten weiter zum Engstlensee, wo sogar die Sonne schien. Dort haben wir uns auf Steinen verteilt und unseren Lunch genossen. Es ging dann schon bald weiter Richtung Tannensee, da am Nachmittag Regen angesagt war. Auf dem Weg trafen wir Ziegen, Kühe und sogar Murmeltiere sahen wir. Dem See entlang weiter waren wir wieder in dickem Nebel und es begann zu regnen. Doch es war nicht mehr weit bis zum letzten See, dem Melchsee, wo einige eine warme Tasse Tee genossen. Mit dem Panorama-Lift ging es dann zuerst hoch zur Gondel und mit dieser wieder runter in das Sportcamp, wo die Übernachtung geplant ist. Nach kurzem Einnisten begannen dann auch schon die Camp-Games. Mit Blasrohrschiessen, Melken, Nageln, Harassenstapeln, Bogenschiessen und Dart hatten wir einen ziemlich amüsanten Wettbewerb. Anschliessend gabs zum Znacht feine Äplermakronen und die Rangverkündigung der Games. Nachdem sich alle sattgegessen hatten, stiegen wir in die Hot-Tubs, welche wir mit einem Feuer heizten und liessen den Abend entspannt ausklingen. Für die Partylustigen stieg nebenan eine Party von einer anderen Gruppe, auf der wir eingeladen wurden.

Um 08:15 Uhr ging es dann am Sonntag weiter, allerdings zuerst einmal mit einem Gruppenfoto. Danach nahmen wir wieder die Bergbahnen bis zum Melchsee. Von dort aus wanderten wir weiter Richtung Planplatten. Zuerst ging es steil hinauf, danach aber mehr oder weniger flach weiter. Leider hatten wir auch heute nicht ein Wetterglück und wanderten wieder im grauen Nebel, was schade war, da man eine schöne Aussicht hätte. In der Planplatte angekommen, gab es ein feines Schnitzel mit Pommes. Dort verweilten wir ein wenig und spielten noch einige Kartenspiele, bevor wir die Gondel nach Mägisalp und weiter nach Hasliberg nahmen. Da die Zeitplanung der SBB nicht aufging, verpassten wir den Bus knapp. Also beschlossen wir noch eine Glace zu nehmen, bis der nächste Bus eintraf. Danach ging es dann mit Zug weiter bis nach Lenzburg, wo unsere Turnfahrt auch endete. Trotz dem nicht perfekten Wetter war es ein tolles Wochenende!

Seasonend Party

Zum 2. Mal führten wir diesen Anlass durch. Wir im Vorstand wollten etwas Sportliches für unsere Mitglieder organisieren, wobei der gemütliche Teil nicht zu kurz kommen durfte. Da unsere Oberturner Silvan Rohr (STV) und Andrea Koch (DTV) schon das ganze Jahr über super Arbeit geleistet hatten, entschied ich als Präsident den sportlichen Teil zu übernehmen. So schickte ich unsere Mitglieder auf einen OL im Staufnerwald. Die ehrgeizigen Teilnehmenden hatten richtig Spass am OL. Den Nachmittag/Abend liessen wir mit dem Kilchbergschwingen (Auf Grossleinwand) im Bränneli mit Wurst und Bier ausklingen.

Herbstprogramm

Am ersten Freitag in den Herbstferien gingen wir zusammen mit dem DTV nach Thalheim an die Metzgete. Den Sauser-Bummel starteten wir in Schinznach Dorf, danach ging es mit dem Bus nach Thalheim in den Schenkenbergerhof zum Essen. Gut gestärkt ging es zu Fuss Richtung Oberflachs, wo wir wie letztes Jahr, bei der ominösen Kellerbar einen Halt machten, bevor wir wieder mit den Autos nach Staufen fuhren.

Freitagsprogramm Nummer 2: Programm Surprise...Was könnte das sein?

Diesmal wussten wir schon bei der Anmeldung was uns erwartet... wir gehen Gokart fahren. Es gingen zwölf motivierte Fahrer an den Start, um sich den Sieg zu holen. Die genaue Rangliste weiss ich nicht mehr, aber ich wurde sicher nicht erster. Dies war ein lustiger und spannender Abend.

Chlaushöck

Am 10. Dezember fand seit langem wieder ein Chlaushock statt. Nach einer kürzeren Sportstunde wie gewohnt, begann der gemütliche Teil. In einer geselligen Runde genossen wir Glühwein, Bier, Nüssli, Schoggi und «Manderindli».

Das ist eine kleine Zusammenstellung des Vereinsjahres 2021, wie ich es persönlich erlebt habe. Zum Schluss möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Wir machen und machen immer noch das Beste aus dieser Situation. Daher ein herzliches Dankeschön an alle Turnerinnen und Turner, welche trotz aussergewöhnlicher Massnahme mit Disziplin im Turnen erschienen

Wie im letzten Jahresbericht erwähnt, wünsche ich wiederum allen ein tolles, unfallfreies 2022 mit grosser Vorfreude auf hoffentlich einige gelingende sportliche und gesellige Anlässe.

Euer Präsi

Marcel Engel

2 Jahresbericht der Technischen Leitung

Das Jahr 2021 war ein weiteres Jahr, das aufgrund des nach wie vor präsenten Coronavirus sehr viel Flexibilität und Kreativität forderte. Am Anfang des Jahres war die Hoffnung gross auf wieder einkehrende Normalität sowie ein stattfindendes Turnfest. Mit diesen Worten schloss ich jedenfalls den letztjährigen Bericht ab. Doch erstens kommts anders, und zweitens als man denkt...

Das Jahr startete im Lockdown. Deswegen wurde auch unser Training wieder ins Home Office verlegt und der Onlinebetrieb wurde wieder hochgefahren, weswegen man sich ähnlich wie im letzten Jahr wieder über die Videokommunikationsplattformen traf. Verständlicherweise war die Motivation dafür nicht mehr ganz so gross wie beim ersten Mal. Der harte Kern blieb trotzdem bestehen und hielt den Turnbetrieb am Leben.

Mit den ersten Lockerungen anfangs März wurde das Outdoortraining wieder ermöglicht. Mit dem Hintergedanken «besser als nichts» trafen sich fortan die Hartgesottenen auf dem Schulhausplatz um sich sportlich zu betätigen. Auch bei Temperaturen um den Gefrierpunkt und Schneefall wurde auf dem roten Aussensportplatz trainiert. Das wird vermutlich keiner der Beteiligten vergessen. Glücklicherweise wurde es von Woche zu Woche etwas wärmer. Während des Trainings musste der Mindestabstand von 1.5 m jederzeit eingehalten werden, weswegen viele Kontaktsportarten wie Fussball oder Basketball verboten blieben. Sportarten wie Baseball oder Badminton eigneten sich da besser. Auch mit dem Fahrrad waren wir einige Male unterwegs. Abgeschlossen diese «kontaktsportfreie» Phase Ende Mai mit einer Ausfahrt auf den Esterliturm mit Sonnenuntergang.

Ab Juni durfte zur Freude aller Turner endlich wieder «tschuttet» werden. Auch das Leichtathletiktraining wurde wieder gestartet. Inzwischen war das so erhoffte Turnfest aber schon längstens wieder abgesagt. Der ursprünglich geplante Einsatztag, der 19. Juni, wurde in der Agenda dick markiert gelassen. Um die Turnfeststimmung trotzdem etwas zu fühlen, organisierten wir wieder ein eigenes Vereinsturnfest zusammen mit dem Damenturnverein. Genau gleich wie am «richtigen» Turnfest, traten wir im dreiteiligen Vereinswettkampf an. Jede/-r Turner/-in konnte so in der Paradedisziplin sein Bestes geben. Pendelstafette und Kugelstossen bildeten den ersten Wettkampfteil. Danach standen im zweiten Teil Weit- und Hochsprung auf dem Programm. Im dritten und letzten Wettkampfteil wurden die Disziplinen Schleuderball und 1000m-Lauf bestritten. Gegner hatten wir zwar keine, an Einsatz mangelte es trotzdem nicht. Das wunderbare Wetter motivierte zusätzlich. Aufgrund des grossen Trainingsrückstandes, bedingt durch die Corona-Einschränkungen im Winter und Frühling, blieben wir leistungsmässig etwas unter dem Niveau der letzten Jahre.

Für den sportlichen Abschluss wurde wieder mal in der Vereinshistorik gegraben. Die alte Körperschule, welche im Jubiläumsjahr 2014 ihre Wiedergeburt erlebte, wurde geturnt. Die Gruppe von rund 30 Turnerinnen und Turnern zu leiten, war für Andrea Koch und mich eine grosse Herausforderung. Man musste sich zuerst im Takt etwas finden sowie lernen die Körperspannung richtig einzusetzen. Es hat aber auf Anhieb überraschend gut funktioniert. Lustig war es auch alle Mal. Anschliessend wurde der sportliche Nachmittag im Holzschopf, im EM-Studio des Vereins GLuT, ausgeklungen. Bald standen die meisten Turner/-innen auf den Festbänken und tanzten ausgelassen, wie üblich an einem Turnfest, zu wahnsinnig hochstehender Musik. Ich möchte mich bei Andrea Koch herzlich bedanken für die Mitorganisation eines gut gelungenen Ersatzprogramms.

Mit dem Einsenden der handgestoppten Laufzeit der Pendelstafette vom Vereinsturnfest konnten wir uns erfreulicherweise für die inoffizielle Schweizermeisterschaft im Aarauer Schachen qualifizieren. Bereits im Vorfeld wurde unser Verein als Betreiber der Festwirtschaft eingespannt. Als OK-Mitglied dieses Wettkampfs ermöglichte uns Philip Salathe diesen Helfereinsatz. An dieser Stelle möchte ich ihm nochmals herzlich danken. Nicht nur als Beizer, sondern auch sportlich hinterliessen wir einen guten Eindruck bei all den Leichtathletikvereinen, die am Wettkampf teilnahmen. Etwas belächelt wurden wir anfangs zwar schon. Während bei anderen Vereinen die Sprinter in hautenger, windschnittiger Kleidung mit Nagelschuhen antraten, trugen bei uns nur die wenigsten Nagelschuhe, von windschnittiger Kleidung ganz zu schweigen. Vor allem die beiden Barfussläufer, Nils Furter und Fabian Diethelm, zeigten dem Gegner, dass es sich auch mit weniger Ausrüstung schnell laufen lässt. Der Wettkampf wurde auf dem 11. Platz beendet.

Die Zeit nach dem Turnfest ist häufig auch die Zeit, um neue Sportarten auszuprobieren. So wurde beispielsweise versucht Velo-Polo, Unihockey auf zwei Rädern, zu spielen. Das war sehr witzig und blieb glücklicherweise auch grösstenteils sturzfrei. Zum Sommerprogramm zählt seit einigen Jahren auch das Tennisspielen. Pascal Kastl organisiert diesen tollen Anlass jedes Jahr, weshalb ihm an dieser Stelle ein herzlicher Dank gilt. Leider blieb mir in diesem Jahr eine Teilnahme verwehrt, aufgrund starker Nebenwirkungen der zweiten Coronaimpfung. In einem weiteren Teil des Sommerprogramms wurde anders als in den letzten Jahren mit dem Stand Up Paddle nun mit dem Kajak das Wasser in Angriff genommen. Aber nicht etwa in den seichten Hallwilersee sind wir gestochen, sondern in das wilde Hochwasser der Aare. Nach kurzer Instruktion durch Mitglieder des Kanoclubs und einmal testweise Kentern, nutzten wir die Strömung, um von Villnachern nach Brugg zu gelangen. Wir stiegen im breiten, langsamen Fluss ein. Gleichgewicht und Rumpfstabilität waren gefragt, um nicht ins Wasser zu kippen. Langsam machten wir uns mit dem ungewohnten Sportgerät vertraut. Dann erfassten uns kurz vor Brugg die Stromschnellen. Aneinander festhaltend, um bessere Stabilität zu erlangen, liessen wir uns von den kräftigen Wellen mitreissen. Besser als jede Achterbahn! Schlussendlich waren aber alle froh, wieder festen Boden unter den Füßen zu haben. Den Abend liessen wir anschliessend bei Wurst und Bier

ausklingen. Ein riesiges Dankeschön geht hier an Initiator Pascal Wildi sowie den Kanuclub Brugg für die Durchführung dieses abenteuerlichen Events. Neben Wassersport wurde auch Motorsport ausprobiert. Im Rahmen des Herbstprogrammes fuhren wir nach Roggwil, um uns im Kartfahren zu messen. Gratulation dem Grand Prix Sieger Marin Koch. Man munkelt, er habe bei seiner Triumphfahrt auch wahre Motorsportfachleute hinter sich gelassen.

Nach einem Sommer und Herbstbeginn mit nur wenigen Coronaeinschränkungen wurde es im Spätherbst wegen Delta und später Omikron wieder ungemütlicher. Mitte Oktober konnte die Volleymeisterschaft zwar mit Zertifikatspflicht starten, musste inzwischen aber wieder, vorerst bis Ende Januar, unterbrochen werden. Sehr schade, da unsere Mannschaft erfreulich gut in die Saison gestartet ist. Das Team hat sich durch Jugiübertritte und Unterstützung vom Damenturnverein deutlich verjüngt. Nachdem in den ersten Spielen noch etwas die Erfahrung fehlte, machte das Team schnell Fortschritte. Folgendermassen liessen auch die Punkte nicht lange auf sich warten. Es macht Freude, dass nach einigen Jahren mit eher wenig Leuten nun wieder eine gute Mannschaftsbreite aufgebaut werden konnte. Wir können nur hoffen möglichst bald wieder spielen zu dürfen. Für die Organisation der Meisterschaft sowie das Leiten der Volleyballtrainings möchte ich Pascal Viau ein grosses Dankeschön aussprechen.

Geduld und Flexibilität waren während des gesamten Jahres immer wieder gefragt. Das Aktualisieren des Schutzkonzepts gehört mittlerweile leider zum Tagesgeschäft. Aber eingeschränkt zu turnen ist mir noch lange lieber als überhaupt nicht mehr. Für eure Unterstützung, sei es als Leiter als Vorstandsmitglied oder als fleissiger Turner möchte ich mich bei euch bedanken.

Bliibed fit und zwäg.

Euer Oberturner
Silvan Rohr

3 Jahresbericht der Jugi

Wie wir alle wissen, war auch das Jahr 2021 ganz und gar kein normales Sportjahr. Die Absage des Unihockeyturniers der Jugi, die Absage des Turnfestes in Wangen an der Aare und weiterhin eine Zwangspause des Turnbetriebes. Das Jahr 2021 begann aus turnerischer Sicht wirklich erwähnenswert. Wir machten jedoch das Beste draus und wir können durchaus auf einige Highlights zurückschauen. Nun aber der Reihe nach.

Am 27. Februar wurde der Turnbetrieb nach einer weiteren coronabedingten Zwangspause wieder aufgenommen. Unter gewissen kleinen Einschränkungen durfte zumindest die Jugend wieder fast normal Sport treiben.

Wie bereits erwähnt, fand auch im Jahr 2021 kein Turnfest statt. Der Vorstand entschied sich jedoch, das abgesagte Turnfest mit einem eigenen Vereinsturnfest am Samstag, 19. Juni 2021 auf der Schulanlage in Staufen trotzdem durchzuführen. Der Nachwuchs fehlte natürlich nicht. Die Kids durften bei herrlich heissem Sommerwetter in den Disziplinen Weitsprung, 1000m, 60m und Ballwurf oder Kugelstossen starten. Nach der offiziellen Notentabelle des STVs standen am Schluss folgende Kinder zuoberst auf dem Podest.

Grosse Jugi

1. **Sven Roos** | Weitsprung 4.03m | 1000m 252s | 80m 9.11s | Kugelstossen 7m | Note: 8.30
2. **Xavier Peixoto** | Weitsprung 4.02m | 1000m 249s | 80m 9.481s | Kugelstossen 6.77m | Note: 8.15
3. **Vincent Evans** | Weitsprung 3.58m | 1000m 273s | 80m 10.15s | Kugelstossen 5.35m | Note: 8.10

Kleine Jugi

1. **Aiden Kieser** | Weitsprung 2.80m | 1000m 258s | 80m 11.47s | Ballwurf 24.06m | Note: 9.33
2. **Liam Werndli** | Weitsprung 3.14m | 1000m 272s | 80m 9.92s | Ballwurf 16.64m | Note: 9.29
3. **Filip Strzepka** | Weitsprung 3.54m | 1000m 251s | 80m 9.67s | Ballwurf 29.82m | Note: 8.82

Auch die Verpflegung kam nicht zu kurz und alle Kinder erhielten nach ihrem Wettkampfeinsatz ein Zmittag oder ein Zvieri. In diesem Sinne vielen Dank an alle Betreuer, Eltern und Organisatoren. Es war ein durchaus gelungener Event, welcher das Turnfest nicht ersetzen konnte, jedoch ein bisschen Turnfeststimmung aufkommen liess.

Wie jedes Jahr fand traditionell vor den Sommerferien der Jugiabschluss statt. Coronabedingt mussten wir den Anlass kurzerhand in den Wald verschieben. Wir trafen uns zu einer gemütlichen Runde mit Grilladen, Chips und Glace. Die Kürung des fleissigsten Jugikindes rundete den Anlass ab.

Der Schnellst Staufner, welcher normalerweise vor dem Auffahrtswochenende stattfindet, musste aus bekannten Gründen in den Sommer verschoben werden. Der Anlass konnte relativ normal durchgeführt werden und war ein voller Erfolg. Umso

erfreulicher war es, dass sich schlussendlich einige Jugikids unter den Schnellsten Staufner befanden. Gratulation!

Nach den Sommerferien war der Zeitpunkt gekommen, um auf das neue Vereinstool Clubdesk umzustellen. Obwohl anfangs dem gegenüber einige Eltern kritisch eingestellt waren, klappte es nach einem kleinen Supportanlass und der Anleitung bei allen mit dem wöchentlichen Anmelden. Vielen Dank an alle Eltern für die Kooperation und die Geduld. Aus meiner Sicht hat sich die Umstellung durchaus gelohnt. Nun haben wir ein simples und sicheres Vereinstool für die Zukunft.

Im September stand der Jugitag in Hendschiken auf dem Programm. Mit rund 60 Jungs und Mädchen über zwei Tage durften wir eine stolze Teilnehmerzahl vorweisen. Wir wachsen im Kreis Lenzburg langsam zu einer der grösseren Jugis heran. Das macht uns stolz und gibt uns das Gefühl, dass wir doch einiges Richtig machen. Vielen Dank an euch alle! Trotz Maskenpflicht, ausbleibender Pendelstafette, fehlender Zuschauer und das keinerlei Rangverlesen, war es durchaus schön, wieder einmal an einem solchen Anlass teilnehmen zu können. Mit 1x Bronze, 1x Silber und 2x Gold in der Leichtathletik und 1x Gold und 2x dem 4. Rang bei den Spielen wurden von der Jugendriege Staufen hervorragende Resultate erzielt.

Traditionell wird das Jugijahr mit dem Chlaushock abgeschlossen. Der Winter nahte und leider verschlechterte sich auch die Coronasituation wieder. Nach langem hin und her entschieden wir uns, den Chlaushock mit angepassten Bedingungen durchzuführen. Wir teilten die grosse und die kleine Jugi in zwei Gruppen auf, assen getrennt und passten das Programm an. Anstatt Fangis und Sitzball stellten wir einen Hindernisparcours auf und führten eine Art Ninja Warrior durch.

Wie ihr alle wisst, wurden die Schulen bereits eine Woche vor den Weihnachtsferien geschlossen. Somit ging auch das Jugijahr bereits eine Woche früher zu Ende.

An dieser Stelle geht ein GROSSES DANKESCHÖN an alle unsere Leiter und an alle weiteren Helfer. Ohne euch alle wäre es nicht möglich, das Angebot der Jugi aufrecht zu erhalten. Es war wiederum kein einfaches Jahr, aber zusammen haben wir das Beste daraus gemacht. Die Normalität kehrte nicht vollkommen zurück, jedoch war es sicherlich einen Schritt in die richtige Richtung.



Ich hoffe sehr, dass wir im nächsten Jahr wiederum einen Sprung in Richtung unkomplizierten Turnbetrieb machen können und wieder Anlässe, wie wir sie kennen und schätzen, durchgeführt werden können.

In diesem Sinne beste Gesundheit und ein erfolgreiches neues Sportjahr 2022!

Im Namen der Jugendriege Staufen.

Hauptjugileiter
Pascal Wildi